

Ausgelagert: Klimakleber und Selbstjustiz

Beitrag von „Maylin85“ vom 14. Januar 2023 16:03

Tja fossi, die meisten Menschen sind vermutlich ganz simpel damit beschäftigt, ihren Alltag bestmöglich zu organisieren. Dazu gehört auch die Frage, wie man bestmöglich zur Arbeit, zum Einkaufen etc. kommt. Möchte man das Verhalten vieler Menschen ändern, braucht es ERST EINMAL gute alternative Verkehrskonzepte. Es gibt Städte, in denen man mit den Öffis schneller ist als mit dem Auto (Münster fällt mir hier stellenweise ein - Ampeln blöd geschaltet, überall 30er Zonen, Busspur) und wo der Mensch als grundsätzlich vernunftgesteuertes Wesen aus ganz naheliegenden Gründen ganz automatisch in großer Anzahl auf andere Verkehrsmittel umsteigt. Woanders ist das eben noch nicht der Fall.

Mal ganz abgesehen davon kann ich die Mär, das Schicksal des Weltklimas entscheidet sich auf Deutschlands Straßen, auch nicht mehr hören. Bevor man Leuten die Alltagsbewältigung verkompliziert, könnte man erstmal Kreuzfahrten und Holzöfen und Feinstaubparty an Silvester und ähnlich unnötigen Blödsinn verbieten, um einzusparen. Und idealerweise parallel an der Umstellung auf Alternativen zu Diesel und Benzin arbeiten. Die Landwirtschaft wäre auch ein interessanter Ansatzpunkt für Klimarettungsbestrebungen. Die Stelle, an der diese "Aktivisten" ansetzen, ist für mich nicht verständlich und sinnfreier Aktionismus.